

Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

Konstituierende Plenarversammlung
28. Juni 2013, Zürich

Herzlich willkommen zur Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände: 28 Organisationen haben an der letzten Veranstaltung teilgenommen 31 Organisationen haben sich zur heutigen Veranstaltung angemeldet



Agenda Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, 28.06.2013

- **Begrüßung und Agenda** 9.00 – 9.10
- **Aktivitäten seit der letzten Konferenz** 9.10 – 9.30
- Strategiepapier 9.30 – 9.45
- 5-Punkte-Programm 9.45 – 10.15
- Kaffeepause 10.15 – 10.30
- Beitritt der Vereine, Konstitution und Wahlen 10.30 – 11.00
- Weiteres Vorgehen und Termine 11.00 – 11.15
- Varia 11.15 – 11.30
- Apéro 11.30 – 12.00

Mitteilungen

- **Nationalrat Jürg Grossen** (GLP, Elektroplaner Frutigen) hat sich entschuldigt, er unterstützt aber die Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände durch seine aktiv Mitarbeit und mit seiner Einsitznahme im Ausschuss
- **BFE, Adrian Grossenbacher** nimmt heute auch teil
- **AEE, Stefan Batzli** hat sich heute Morgen krankheitshalber entschuldigt

Wieso eine Konferenz Gebäudetechnik-Verbände?

Bündelung der Brancheninteressen bzgl. Energiestrategie 2050

Ausgangslage:

- Gebäude verursachen 46% des inländischen Gesamtenergieverbrauchs und 40% der CO₂-Emissionen
- Gebäudetechnik kann und muss einen wesentlichen Beitrag zur Energiestrategie leisten – heute wird sie allerdings noch zu wenig wahrgenommen
- Gebäudetechnik ist im Gebäudeprogramm nicht berücksichtigt
- Gebäudetechnik ist stark fragmentiert, die einzelnen Organisationen nicht gewichtig genug, um der Energiestrategie 2050 zum Durchbruch zu verhelfen

Ziel und Vorgehen:

- Bündelung der Brancheninteressen – gemeinsam erreichen wir mehr
- «Gebäudetechnik-Programm» zur Umsetzung der Energiestrategie mit konkreten Massnahmen
- Jeder Verein bringt seine Kompetenzen in das Programm ein

Wichtig

- Die Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände ist kein weiterer Verein, sondern eine Interessensgemeinschaft ohne eigene Rechtspersönlichkeit !
- Wir setzen uns mit vereinten Kräften und koordiniert für unsere gemeinsamen Zielsetzungen in Bezug auf die Umsetzung der Energiestrategie 2050 ein !

Aktivitäten seit der letzten Konferenz: Im Vordergrund stand die Abstimmung mit parallelen Initiativen (I/III)

Kernfrage bei den Aktivitäten seit der letzten Konferenz: *Welches Vorgehen und welche Organisationen führen zu unseren Zielen gemäss Strategiepapier.*

Persönlicher oder schriftlicher Austausch:

- **Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE)**, Stefan Batzli
→ Die AEE begleitet und unterstützt die Konferenz, insbesondere die Erwirkung des Gebäudetechnik-Programms.
- **bauenschweiz / usic**, Sandra Burlet und Dr. Mario Marti
→ Zusammenarbeit und Austausch für beide Seiten wertvoll, Prüfung von Gelegenheiten für gemeinsame Aktivitäten / Projekte / Lobbying
- **BFE, Adrian Grossenbacher**
→ Adrian Grossenbacher vertritt das BFE in der Konferenz.

Aktivitäten seit der letzten Konferenz: Im Vordergrund stand die Abstimmung mit parallelen Initiativen (II/III)

- **Green Building**, Dr. Peter Burkhalter
 - Zusammenarbeit und Austausch für beide Seiten wertvoll, Angebot zur Kooperation von Green Building
- **SIA**, Hans-Georg Bächtold
 - Der SIA hat eine Anschubfinanzierung geleistet und ist über den Status und die weiteren Schritte der Konferenz informiert worden
- **Stiftung klik**, Dr. Marco Berg
 - Nutzung der nächsten Konferenz vom 6. September 2013 als Plattform zur gemeinsamen Projektvorstellung und Branchenmobilisierung
- **Suissetec**, Peter Schilliger
 - Peter Schilliger, Nationalrat und Suissetec Präsident, steht in Kontakt mit Jürg Grossen; Suissetec engagiert sich aktuell nicht aktiv an der Konferenz

Aktivitäten seit der letzten Konferenz: Im Vordergrund stand die Abstimmung mit parallelen Initiativen (III/III)

- **swisscleantech Fokusgruppe Gebäudetechnik**, Adrian Altenburger
 - Gegenseitige Information und Besuch der Veranstaltungen etabliert, Zusammenarbeitsmodus und Schwerpunkte noch gemeinsam zu definieren, Franziska Barmettler vertritt swisscleantech heute in der Konferenz.

Aktivitäten seit der letzten Konferenz: Entwurf Neues Energiegesetz und Erläuternder Bericht

- Zwar sucht man den Begriff „Gebäudetechnik“ im Entwurf zum neuen Energiegesetz vergebens, dafür ist das Thema im Erläuternden Bericht behandelt
- Drei Stossrichtungen verfolgen Massnahmen im Gebäudebereich
 - Verstärkung des Gebäudeprogramms
 - Verschärfung und Ausbau der MuKE
 - Anpassung des Steuerrechts

→ Damit die Gebäudetechnik ihren Anteil zur Energiestrategie 2050 leisten kann, bedarf es einer Bündelung der Kräfte und einer gezielten Stärkung unserer Position.

Aktivitäten seit der letzten Konferenz: Mit einer prägnanten, einfach gehaltenen Homepage werden wir unsere Inhalte portieren

Konferenz der Gebäudetechnik Verbände

Startseite | Verbände, Arbeitsstellen | Politische Vorstösse | Bibliothek | Links, Kontakte | Archiv | Kontakt

Leitsätze
Organe
Strategie
Politiker mit Interesse KGTV

Konferenz der Gebäudetechnik Verbände, KGTV
c/o
SIA BGT Sekretariat
Selnaustrasse 16
CH - 8027 Zürich
E-Mail: info@kgtv.ch

Konstituierende Versammlung vom 28. Juni 2013

Ort Manessestrasse 2, Zürich
Zeit 09.00 Uhr
Unterlagen Einladung, Anmeldeformular, Formular Themen - Beiträge, Wahlvorschlag, Strategie
[Download](#)

Sitzung

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Druckversion](#) | [Sitemap](#) [Anmelden](#)

Vorstellung neuer Teilnehmer

- Digitalstrom, Balz Halter
- shkt, Alain Oklé
- Verein Energieallianz, Pia Stebler
- VSAS, Benno Fiechter

Agenda Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, 28.06.2013

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.10 – 9.30
- **Strategiepapier** **9.30 – 9.45**
- 5-Punkte-Programm 9.45 – 10.15
- Kaffeepause 10.15 – 10.30
- Beitritt der Vereine, Konstitution und Wahlen 10.30 – 11.00
- Weiteres Vorgehen und Termine 11.00 – 11.15
- Varia 11.15 – 11.30
- Apéro 11.30 – 12.00

Strategie: Substanzieller Beitrag an Energiestrategie durch koordiniertes «Gebäudetechnik-Programm»

Ziel:

Wir wollen ein «Gebäudetechnik-Programm», in welchem die Gebäudetechnik-Verbände Ihre Mittel und Möglichkeiten aufzeigen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Dieses Programm soll die Basis für Förder- und Förderprogramme des Bundes und der Kantone sein.

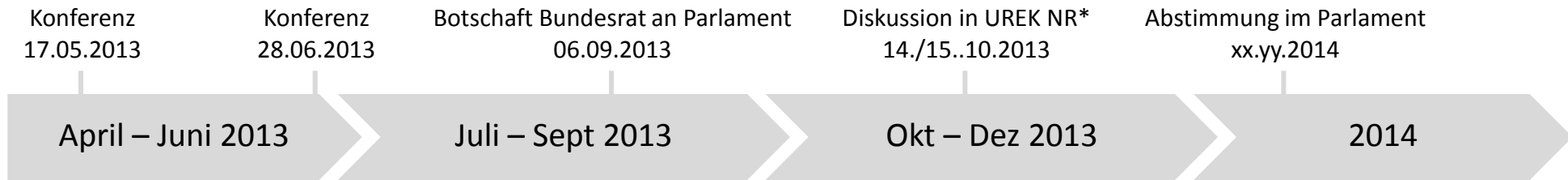
Strategie

- Bündelung der Brancheninteressen hinsichtlich Energiestrategie 2050
- Das «Gebäudetechnik-Programm» beschreibt konkrete Massnahmen und benennt die Potentiale
- Imagesteigerung durch Koordination der Aktivitäten und Förderprogramme
- Systematisches und integrales Verständnis der Gebäudetechnik:
Aus- und Weiterbildung, Planung, Ausführung, Betrieb, Modernisierung

Agenda Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, 28.06.2013

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.10 – 9.30
- Strategiepapier 9.30 – 9.45
- **5-Punkte-Programm 9.45 – 10.15**
- Kaffeepause 10.15 – 10.30
- Beitritt der Vereine, Konstitution und Wahlen 10.30 – 11.00
- Weiteres Vorgehen und Termine 11.00 – 11.15
- Varia 11.15 – 11.30
- Apéro 11.30 – 12.00

Nur ein rasches, koordiniertes Tätigwerden stellt sicher, dass die Gebäudetechnik im neuen Energiegesetz berücksichtigt wird



* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

| 5-Punkte-Programm | Ziel (Kernsatz) | Wege zum Ziel (Forderungen) | Artikel im neuen Energiegesetz | Umsetzung | Gebäude-technik-Programm |
|---------------------------|-----------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------|--------------------------|
| 1. Planung | | | | | |
| 2. Produkte / Komponenten | | | | | |
| 3. Ausführung | | | | | |
| 4. Betrieb | | | | | |
| 5. Bildung | | | | | |

Das 5-Punkte-Programm benennt unsere Inhalte und Ziele und bildet die Grundlage für das Gebäudetechnik-Programm

- Das 5-Punkte-Programm bündelt unsere Anliegen für ein gezieltes Lobbying
- Strategische Flughöhe: Nicht einzelne konkrete Massnahmen einfordern, sondern Berücksichtigung und gesetzliche Grundlage für Kantone sicherstellen
- Ziel: «Diese fünf Punkte deckt das neue Energiegesetz ab.»

| 5-Punkte-Programm | Ziel (Kernsatz) | Wege zum Ziel (Forderungen) | Artikel im neuen Energiegesetz | Umsetzung | Gebäude-technik-Programm |
|---------------------------|-----------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------|--------------------------|
| 1. Planung | | | | | |
| 2. Produkte / Komponenten | | | | | |
| 3. Ausführung | | | | | |
| 4. Betrieb | | | | | |
| 5. Bildung | | | | | |

Bereich Planung

Ziel

Der Energiebedarf jedes Gebäudes ist ganzheitlich und einheitlich für alle Energieformen zu bewerten. Für jedes Gebäude wird der Energiebedarf vor deren Erstellung oder Sanierung ermittelt und später im Betrieb kontrolliert. Die Forderungs- und Förderungsmaßnahmen basieren auf diesem Energiebedarf.

Wege zum Ziel

- Für jedes Gebäude muss vor dessen **Sanierung/Erstellung**, basierend auf einer Nutzungsvereinbarung, ein Energiekonzept und eine Energiebedarfsberechnung erstellt werden.
- In der Energiebedarfsberechnung sind die Nutzenergie, die Graue Energie und die Mobilität auf Stufe Primärenergiebedarf mit einheitlichen, vom Bund publizierten Primärenergiefaktoren zu bewerten.
- Basierend auf dem Primärenergiebedarf sind folgende Gebäude zu fördern:
 - Gebäude mit einem tiefen Primärenergiebedarf.
 - Gebäude mit einer tiefen Umweltbelastung.
 - Gebäude, deren Energiebedarf mit der vermehrt flukturierenden Energiebereitstellung einher geht, d.h. deren Energiebedarf dann klein ist, wenn die Energiebereitstellung klein ist, beispielsweise durch lokale (saisonale) Speicherung der Energie.

Bereich Komponenten / Produkte / Systeme

Ziel

Produkte, Komponenten und Systeme der Gebäudetechnik, die den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss reduzieren sind zu fördern und zu fordern.

Wege zum Ziel

- Einsatz von Bestgeräten (Eco-Design, Energie-Etikette A-Geräte)
- Einsatz von intelligenten und kommunikationsfähigen Komponenten, Produkten und Systemen
- Produkte / Komponenten, die einen hohen erneuerbare Energieanteil nutzen
- Vorzeitiger Ersatz
- Produkte / Komponenten mit Energiespeicherfähigkeit

Bereich Ausführung

Ziel

Technisch einwandfreie, hochwertige und nachhaltige Installationen und integrale Inbetriebnahmen

Wege zum Ziel

- **Qualität der Ausschreibung auf Basis Stand der Technik (Richtlinien, Normen)**
- Verständliche Installationsanweisungen
- Qualitativ hochstehende Ausführung/Installation der geforderten Standards und Güteklassen
- Geringe Transportverluste, Dichtheit Lüftung, Zugänglichkeit, Wartungsfreundlich etc.
- Integrale Inbetriebnahme mit Nachweis
- Dokumentation der Performance

Bereich Betrieb

Ziel

Sicherstellung eines optimalen Betriebszustandes mit Inspektion und Modernisierung zur Verhinderung des „Betriebs ohne Nutzen“

Wege zum Ziel

- **Betrieb koordiniert übernehmen und Instandhaltung gemäss Herstellerangaben durchführen (Inspektion, Wartung und Instandsetzung)**
- Kontrollierter Betrieb mit regelmässigen Inspektionen auf Hygiene, Energie und Sicherheit durch ausgebildete Fachkräfte
- Einführung des Energie- Managements und des Energiecontrollings ab einer bestimmten Gebäudegrösse (z.B. 5'000 qm)
- Feedback für Planung, damit der nächste Bau effizienter betrieben werden kann (Dokumentation, Messkonzept, Wahl der Mindesteffizienzklassen, Raumluftqualität, ...)
- **Vorgabe für Transformation / Modernisierung entlang Lebenszyklus**

Bereich Bildung

Ziel

Zur Sicherung der ausreichenden Verfügbarkeit von Fachkräften für die Energiewende wird die Bildung in der Gebäudetechnik auf allen Stufen gezielt ausgebaut.

Wege zum Ziel

- In den Sekundarstufen I und II wird die Gebäudetechnik als Zukunftsdisziplin vorgestellt, die innovative Technologien zu energieeffizienten Gesamtsystemen kombiniert.
- Automation und Vernetzung der Gebäudetechnik sind als zentrale Themen in den Grundbildungsangeboten der Gebäudetechnikbranche verankert.
- Die jährliche Anzahl Lehrabgänger (Installateure und Planer) wird durch eine messbare Image-Verbesserung signifikant erhöht.
- Auf Tertiärstufe (ETH/Uni, FH, HF) werden Fachkräfte und Spezialisten aus- und weitergebildet.
- Die Anzahl Studienabgänger auf Tertiärstufe wird durch eine messbare Image-Verbesserung signifikant erhöht.
- Die Bildungsangebote und Forschungsprogramme der Gebäudetechnik werden regelmässig überprüft und verbessert, hin zu einer weltweit führende Position, die einen Technologie- und Methodenexport ermöglicht wird.

Weiteres Vorgehen: 5-Punkte-Programm als Basis

- Ziel: «Diese fünf Punkte deckt das neue Energiegesetz ab.»
 - Wie kommen wir zum Ziel ...
- Wir stellen Ihnen die fünf Punkte schriftlich zu
- Sie können schriftlich dazu Stellung nehmen bis 31.07.2013
- Jeder Punkt wird durch einen Verantwortlichen aus dem Ausschuss koordiniert und die entsprechenden Inputs eingearbeitet
- Darauf basierend wird der entsprechende Gesetzesartikel formuliert
- Abstimmung an der nächsten Plenarveranstaltung vom 06.09.2013

Agenda Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, 28.06.2013

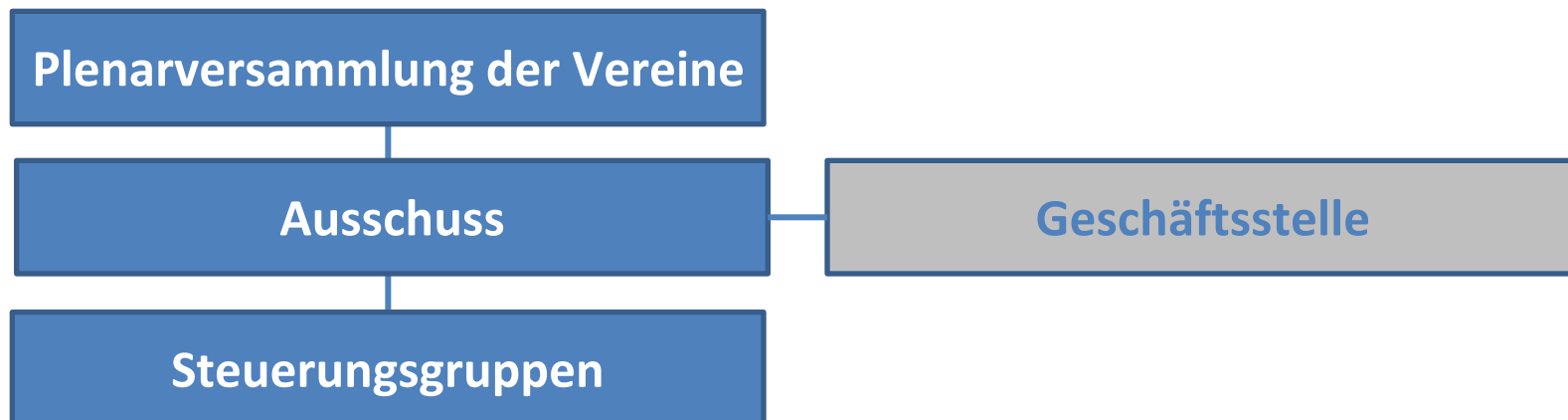
- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.10 – 9.30
- Strategiepapier 9.30 – 9.45
- 5-Punkte-Programm 9.45 – 10.15
- **Kaffeepause** **10.15 – 10.30**
- Beitritt der Vereine, Konstitution und Wahlen 10.30 – 11.00
- Weiteres Vorgehen und Termine 11.00 – 11.15
- Varia 11.15 – 11.30
- Apéro 11.30 – 12.00

Agenda Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, 28.06.2013

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.10 – 9.30
- Strategiepapier 9.30 – 9.45
- 5-Punkte-Programm 9.45 – 10.15
- Kaffeepause 10.15 – 10.30
- **Beitritt der Vereine, Konstitution und Wahlen** **10.30 – 11.00**
- Weiteres Vorgehen und Termine 11.00 – 11.15
- Varia 11.15 – 11.30
- Apéro 11.30 – 12.00

Organisation der Konferenz: Oberstes Organ ist die Versammlung der Vereine, geführt wird die Konferenz durch einen Ausschuss

- Die Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände bildet eine Interessensgemeinschaft (einfache Gesellschaft nach OR) und besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit
- Die Wahl der Organe erfolgt mit einfachem Mehr, Abstimmungen zu den Inhalten und Ergebnissen der Konferenz mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Vereine
- Der Ausschuss besteht aus 5 bis 9 Mitgliedern und wird für ein Jahr gewählt, Wiederwahl ist möglich



Finanzierung: Um möglichst rasch Wirkung zu entfalten plant und koordiniert die Geschäftsstelle die notwendigen Aktivitäten

- Die Geschäftsstelle ist bis heute durch eine Anschubfinanzierung der SIA/BGT in der Höhe von CHF 10'000.- und Unterstützung durch den Ausschuss erfolgt
- Ausschuss und Mitglieder werden von der Konferenz nicht entschädigt
- Zur Finanzierung der Geschäftsstelle gehen wir für die zweite Jahreshälfte 2013 von folgendem Aufwand aus:
 - 25 Arbeitswochen x 9h x CHF 130 = 32'000.- inkl. MwSt.
 - Medienarbeit: CHF 10'000.- inkl. MwSt.
 - Total ca. CHF 42'000.- inkl. MwSt.
- Wir schlagen folgendes Modell zu Finanzierung vor:
 - 50% durch die mitwirkenden Verbände mit einem Beitrag von je CHF 1'000.-
 - 50% durch Antragsstellung beim BFE - Bundesamt für Energie
- Die Verbände des Initiativ-Teams haben ihren Beitrag zugesagt

Commitment und Konstitution: Unterstützen Sie die Initiative und Strategie der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände?

- Unterstützen Sie die Initiative und Strategie der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände?

Vorgehen zur Konstituierung:

- Alle Verbände des Initiativ-Teams machen mit und beteiligen sich mit CHF 1'000
- Damit und weiteren Verbänden, die direkt zu sagen können, ist die Konferenz als Interessensgemeinschaft konstituiert
- Alle Verbände, die sich heute noch nicht offiziell committen können, fragen wir im Anschluss offiziell an:
 1. Kann sich ihr Verband zur Initiative und zur Strategie der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände committen?
 2. Kann ihr Verband für eine Geschäftsstelle und die Medienarbeit CHF 1'000 für 2013 einbringen?

Das Initiativ-Team stellt sich zur Wahl in den Ausschuss

| Name | Verband | Fkt. im Ausschuss | Ausbildung | Unternehmen |
|----------------------------|-------------|--------------------------------|---|--|
| Markus Weber | SIA-FGE | Vorsitz | Dipl. Ing. FH/SIA Betr.-Ing. ISZ/SIB | KIWI Systeming. AG |
| Alfred Freitag | FKR | Stv. Vorsitz | Dipl. Textiling. STF | Belimo Automation AG |
| Stephan Peterhans | FWS | Stv. Vorsitz | Dipl. HLK-Ing. FH | Peterhans Partners GmbH |
| Magnus Willers | | Geschäftsstelle | M.A. HSG | Jobst Willers Eng. AG |
| Martin W. Bänninger | SVLW | Mitglied | Dipl. HLK-Ing. FH, Strathclyde MBA | eneco, building and facility management |
| Jürgen Baumann | GSGI | Mitglied | Dr. rer. nat. | Siemens Schweiz AG |
| Andreas Bayer | SWKI | Mitglied | dipl. Masch. Ing. FH / SIA | CTA AG |
| Jürg Grossen | Nationalrat | Mitglied / Politikvertreter | Elektroplaner | Elektroplan Buchs & Grossen AG |
| Peter Scherer | GNI | Mitglied | Dipl. Haustechniker HF | Amstein + Walthert AG |

Agenda Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, 28.06.2013

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.10 – 9.30
- Strategiepapier 9.30 – 9.45
- 5-Punkte-Programm 9.45 – 10.15
- Kaffeepause 10.15 – 10.30
- Beitritt der Vereine, Konstitution und Wahlen 10.30 – 11.00
- **Weiteres Vorgehen und Termine 11.00 – 11.15**
- Varia 11.15 – 11.30
- Apéro 11.30 – 12.00

Weiteres Vorgehen und Termine 2013

- **Veranstaltung im Plenum**, bis dahin **06.09.2013, Vormittag**
 - Laufende Abstimmung mit anderen Programmen/Initiativen
 - Vorstellung beim BFE, Antrag um Beitrag und Unterstützung
 - Ausarbeitung 5-Punkte-ProgrammKommunikation:
 - Schriftliche Information (Konstituierung der Konferenz, Bekanntgabe Ziel und Zweck) an Bundesrat, BFE, BAFU, EnDK
 - Schriftliche Information an Parlamentarier, Mitglieder UREK Kommission NR und SR, Geschäftsstellen der schweizerischen Parteien
 - Persönliche Präsentation bei BFE, BAFU, EnDK, EnFK
- **Veranstaltung im Plenum** **15.11.2013, Vormittag**

Agenda Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, 28.06.2013

- Begrüssung und Agenda 9.00 – 9.10
- Aktivitäten seit der letzten Konferenz 9.10 – 9.30
- Strategiepapier 9.30 – 9.45
- 5-Punkte-Programm 9.45 – 10.15
- Kaffeepause 10.15 – 10.30
- Beitritt der Vereine, Konstitution und Wahlen 10.30 – 11.00
- Weiteres Vorgehen und Termine 11.00 – 11.15
- **Varia 11.15 – 11.30**
- **Apéro 11.30 – 12.00**